

## Schwerer Weg zum Schlüssel

Feucht-fröhlich übernimmt nach Rathaussturm Regentschaft

**FEUCHT** – Seit gestern wird die Marktgemeinde wieder von den Narren regiert, denn die Aktiven der Fachsingsgesellschaft Feucht-fröhlich haben sich den Schlüssel beim Rathaussturm erobert. Obwohl die Veranstaltung eine Stunde früher stattfand, weil eine FF-Abordnung zur Inthronisation des Nürnberger Prinzenpaares fuhr, hatten sich zahlreiche Schaulustige eingefunden. Auch der stellvertretende Landrat Norbert Reh und der Ehrenvorsitzende von Feucht-fröhlich, Mecki Binder, Richard Willandsheimer vom Fastnachtsverband Franken sowie Marktgemeinderäte und eine Abordnung der Muttergesellschaft AK 04 Nürnberg reiheten sich ein.

Nach dem Einzug mit den Treidelmusikanten aus Schwarzenbruck hieß Präsident Markus Frank die Ehrengäste, die Zuschauer an der Straße und an den Fenstern des Rathauses willkommen. Norbert Reh und Mecki Binder lobten in ihren Grußworten den unermüdlichen Einsatz der Aktiven für das heimische Brauchtum und vor allem die gelungene Jugendarbeit.

Weil Norbert Reh an der Dämmerung aus Termingründen nicht teilnehmen kann, übergab er einen Scheck für die Jugendarbeit.

Dann ließ der Präsident seine Garde mit Konfetti-Kanonen auf das Rathaus schießen. Als dies keinen Erfolg zeigte, schickte er sein „Exekutiv-Kommando“ mit einem Henker und einer Schandgeige in das Büro von

Konrad Rupprecht, um ihn und Katharina von Kleinsorgen vorzuführen.

Die Rathausmitarbeiter hatten sich aber vorbereitet und ihren Chef an seinen Sessel gebunden und mit Handschellen daran gefesselt. Obwohl ihr Widerstand schnell gebrochen war, gestaltete sich der Abtransport des Bürgermeisters doch etwas schwer- und langwierig, musste er doch mit seinem Sessel vor das Rathaus auf die Bühne getragen werden. Dort unterhielt Markus Frank die Zuschauer zusammen mit den Treidelmusikanten, bis diese schweißtreibende Aktion vollbracht war.

Freiwillig wollte Konrad Rupprecht den Schlüssel natürlich nicht abgeben und so erklärte der Präsident die folgende Aktion mit der Vorsorge der Feucht-fröhlichen für den heimischen Wald, der auch den Nachfahren noch erhalten bleiben soll. Die Aktiven hatten herumliegende „Birkenkrüppelstämmchen“ eingesammelt und diese aufgestellt, um sie im Wettstreit mit Marktgemeinderäten absägen zu lassen. Dass dabei ihre Gegner eine „stumpfe“ Säge bekamen, war klar. Diese witterten die Absicht und zerbrachen nach Anweisung ihres Chefs einfach den dünnen Stamm.

„Ein klarer Regelverstoß, der zur Disqualifikation und zum Sieg der Feucht-fröhlichen führt“, resümierte Präsident Markus Frank und erreichte so die Übergabe des kleinen Schlüssels für die Handschellen, nachdem er zuvor den Bürgermeister bereits von der Schandgeige befreit hatte und



Geschafft: Bürgermeister Konrad Rupprecht übergibt den Schlüssel zum Rathaus an Präsident Markus Frank. Fotos: Anita Wilcke



Bürgermeister Rupprecht lässt sich gefesseln auf den Stuhl und in der Schandgeige, die Regierungserklärung von Markus Frank über sich ergehen. Auch 2. Bürgermeisterin Katharina von Kleinsorgen muss, an den Händen gefesselt, tatenlos zuhören.



Ungleiche Voraussetzungen beim Sägewettbewerb zwischen Feucht fröhlich und den Marktgemeinderäten.

jetzt auch Katharina von Kleinsorgen die Fessel abnahm. Daraufhin konnte sich Konrad Rupprecht endlich vom Stuhl erheben und den großen Rathauschlüssel überreichen, auf dem er saß. Der Bürgermeister äußerte die Hoffnung, dass der neue Präsident endlich die Amtsgeschäfte ernst nimmt und den Aktenberg auf dem Schreibtisch abarbeiten würde. Markus Frank versprach, ihm zu zeigen, wie effektiv in der Wirtschaft gearbeitet wird. Mit dem Dank an die Aktiven für die Unterstützung und die Zuschauer für ihr Kommen verabschiedete sich der Präsident und vergaß auch nicht, auf die kommen-

den Veranstaltungen hinzuweisen. Schon am Samstag geht es mit der Dämmerung um 19.11 Uhr in der Reichswaldhalle weiter, es folgt im neuen Jahr am 16. Januar die Benefiz-Prunksitzung in Röthenbach/Pegnitz, am 23. Januar die Prunksitzung und am 24. Januar die Seniorenprunksitzung, jeweils in der Reichswaldhalle. Dazu kommen Kinderfasching, Weiberfasching und Hexenumtrieb, der Rosenmontagsumzug und die Rosenmontagsparty, bis schlussendlich am 10. Februar beim Geldbeutelwaschen der Schlüssel wieder an den Rathauschef zurückgegeben wird.

ANITA WILCKE